

Sonntag, 6. September 2015, 19.30 Uhr

## Lothar Theissmann

solo Bach

### Johann Sebastian Bach: Meisterwerke

Lothar Theissmann ist ein Musiker, der sich sowohl in der Welt der Klassischen Gitarre als auch im Flamenco, Latin und Jazz heimisch fühlt. Seine Programme („Faszination Gitarre“, „Le Voyage“) verbinden diese beiden Welten harmonisch und stilsicher und überschreiten so den Rahmen herkömmlicher Gitarrenkonzerte bei weitem. Aus Liebe zu groß(artig)er Musik – sei es Joaquin Rodrigo, Luys Milan, Benjamin Britten oder natürlich von Johann Sebastian Bach – kehrt er auch immer wieder sehr gern zur „Klassik“ zurück.

Als Solist spielte er in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Marokko und diversen anderen Ländern. Er gastierte in großen Gitarrenreihen und spielte mit bedeutenden Instrumentalisten wie Achim Tang (Kontrabass), Johannes Tonio Kreusch (Gitarre), Khaled Badaoui (Oud) und vielen anderen.

Im Mittelpunkt des aktuellen Programms stehen seine Bearbeitungen zweier großer Violinwerke: Der berühmten Chaconne aus der Partita BWV 1004 sowie der Sonata C-Dur BWV 1005, deren polyphone Struktur, insbesondere in der Fuge, auf der Gitarre wesentlich transparenter darzustellen möglich ist. Diese Werke passen genau zum Idiom der Gitarre, hörbar besser als die häufiger gespielten Lautenwerke, auch sind sie gehaltvoller.

Den Klang des Instruments auszuschöpfen, Verbindungen aufzuzeigen, schwingt das musikalische Pendel von Bach zu spanischer Musik, um endlich, nach den fernen Klängen Luys Milans – wieder zwingend zu Bach zurückzukehren.

„Die virtuellen Fähigkeiten Lothar Theissmanns ließen diese Musik zu einem außergewöhnlichen Erlebnis werden. Künstler, Instrument, Musik und Saal wurden zu einer Einheit, die in ihrer Darstellungsform nachhaltig beeindruckte.“  
(Westfalen-Blatt, nach einem Kirchenkonzert)



### Veranstaltungsort

Stiftskirche, Kirchplatz, 32130 Enger

### Eintrittspreise

Samstag 30.5.	14 Euro / erm. 8 Euro / Familien 30 Euro
Sonntag 31.05.	20 Euro / vorbestellt 16 Euro / erm. 10 Euro / Familien 36 Euro
Sonntag 6.09.	14 Euro (erm. 8 Euro) / Familien 30 Euro
Festivalkarte	32 Euro (erm. 20 Euro) / Familien 70 Euro

### Kartenvorbestellung

Kirchenmusik Enger  
c/o Christoph Ogawa-Müller  
Tel. 05224 4148  
ogawa.mueller@googlemail.com

### Künstlerische Leitung

Lothar Theissmann, [www.lotheis.de](http://www.lotheis.de)

Das Gitarrenfestival Enger wird unterstützt von:

Imagekonzept Enger 2000+



Freundeskreis  
Kirchenmusik  
an der Stiftskirche



Stiftung  
Heckewerth

## Drittes Internationales Gitarrenfestival Enger

# MUSIK DER WELTEN WELT DER GITARRE

Samstag 30. Mai  
Sonntag 31. Mai 2015

Coda  
Sonntag 6. Sept. 2015

Frank Bungarten  
Lothar Theissmann

Ralf Kaupenjohann  
Alexander Berezhny  
u. a.

Stiftskirche Enger  
Kirchplatz  
32130 Enger  
(bei Bielefeld)

# MUSIK DER WELTEN WELT DER GITARRE

**Drittes Internationales Gitarrenfestival Enger**  
**30./31. Mai 2015 – Coda 6. September 2015**

Drei Konzertabende, an denen die große Bandbreite traditioneller und aktueller Gitarrenmusik erfahrbar wird.

Hören Sie **Frank Bungarten**, einen der großen Instrumentalvirtuosen unserer Zeit, mit einem neuem Programm: Zwei Komponisten der Gitarre; Wiener Romantik und Spanische Impressionen: Johann Kaspar Mertz und Federico Moreno Torroba, wiederentdeckt und in den Originalfassungen präsentiert – Mertz auf einer zehnsaitigen Gitarre.

Hören und Sehen Sie Lothar Theissmanns großes Werk „**Le Voyage**“ in der Konzertfassung mit vier Musikern: Akkordeon, Saxophon und diverse Gitarren. Eine Mischung aus Live-Konzert und Diashow, mediterraner Musik... Klänge, Bilder, Worte und Natur: Wirkliche „Weltmusik“.

Hören Sie als Coda das neue Soloprogramm von **Lothar Theissmann: „Johann Sebastian Bach: Meisterwerke“** als Erstaufführung. Große Violinwerke Bachs nach dem Originaltext auf die Gitarre übertragen, im Dialog mit weiteren zeitlosen Werken – korrespondierend mit dem Programm von Frank Bungarten – aus Deutschland und Spanien.

Drei Konzerte, in denen die Gitarre in ihren verschiedenen, wertvollen Facetten erscheint.

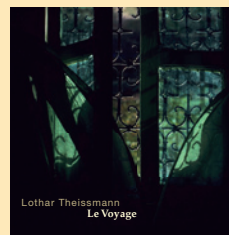
„...denn die Gitarre, die so sehr zu unserer weit zurückreichenden Vergangenheit gehört, zu unserer Geschichte, ein „wissendes“ Instrument voller Limiten, aber auch ungekannter Weiten und Tiefen, verfügt über einen klanglichen Reichtum, der alles zu umfassen vermag was ein modernes Instrumentarium besitzt, man muss nur, um das bemerken zu können, in die Stille kommen, warten, und den Lärm gründlich ausschließen.“ (Hans Werner Henze)

**Samstag, 30. Mai 2015, 19.30 Uhr**

## **Le Voyage** **A Journey into the Nature of Sound**

**Lothar Theissmann und Gäste**

Lothar Theissmann *Musik/*  
*Fotografie/Soundscapes/Gitarren*  
Ralf Kaupenjohann *Akkordeon*  
Alexander Berezny *Saxophon/Klarinette*



Le Voyage: Akustische Reise an sieben Orte. Musik, genau dort erfüllt und entstanden. Verbunden mit Klängen der Orte und Landschaften. Places of the Heart.

Präsentiert als Diashow mit intensiven Bildsequenzen aus den einzelnen Regionen. Ein Vorspiel und Brücken aus Live-Musik, mediterran geprägt. Wege. Hymne auf die Erde.

Ein Vogelflug zu musikalischen Wurzeln – über Frankreich und Spanien bis nach Marokko. Zeitlos gute Musik mit der Gitarre im Mittelpunkt, einzig in ihrer Vielsaitigkeit.

„Die Kombination der mitgebrachten Klänge zusammen mit den Kompositionen verschmelzen mehr und mehr zu einer Einheit, je mehr man sich auf das Werk einlässt... Die Melodien sprießen und entfalten sich angenehm unerwartet und großartig...“  
(*Apostolos Palavrakis, Beck& Engeling*)



**Ralf Kaupenjohann** aus Essen lässt sein Akkordeon seit langem mit großer Finesse und profunder Musikalität in den unterschiedlichsten Besetzungen und Stilikarten erklingen, sei es Klassik, Jazz, Klezmer oder Neue Musik. Aufnahmen und Konzerte u.a. mit Eckard Koltermann, Ensemble DRAJ, Simon Nabatov u.v.m.

„The accordion in Kaupenjohann's hands is always tasteful and never overbearing... Kaupenjohann has extremely fine taste, and knows how to keep a satisfying balance between members of the ensemble.“ (*The Free-Reed Review, USA*)

Auch **Alexander Berezny** (Ukraine), Folkwang-Absolvent mit Auszeichnung, ist sowohl im Jazz wie in der Klassik zuhause. Seine Präzision, sein wunderbarer Ton und seine inspirierten Soli machen ihn zu einem der wichtigsten jüngeren Saxophonisten zwischen Rhein und Ruhr.



„...erwies sich Berezny zudem als herausragender Solist. Großer Applaus eines sichtlich beseelten Publikums.“  
(*Rheinische Post*)

**Sonntag, 31. Mai 2015, 19.30 Uhr**

## **Frank Bungarten**

**Solo-Recital**

Frank Bungarten gehört ohne Zweifel zu den größten zeitgenössischen Gitarristen und Musikern. Im Jahr 1981 nahm er den ersten Preis im bis dahin höchstdotierten Gitarrenwettbewerb von Granada aus der Hand von Altmeister Andres Segovia in Empfang, wodurch er sehr schnell die Aufmerksamkeit der Fachwelt gewann.

Seither folgt er unbeirrt seinen hohen Ansprüchen an musikalische Qualität. Meilensteine auf diesem Weg waren seine Einspielung des umfangreichsten und expressivsten Gitarrenwerkes überhaupt, der „24 Caprichos de Goya op. 195“ von M. Castelnuovo-Tedesco. Die CD wurde ein Fixstern unter allen Gitarrenaufnahmen und bekam 1997 den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Er ist als Solist in den meisten Ländern Europas, Nord- und Südamerikas aufgetreten und spielte auf den bedeutendsten Musikfestivals mannigfaltige Programme, unter anderem alle großen Gitarrenkonzerte. Seine Bearbeitung und Aufnahme der Bachschen Werke für Violine solo setzte in ihrer Qualität ebenso Maßstäbe wie seine CDs mit Werken von Rodrigo oder dem Gesamtwerk von Villa-Lobos.

Frank Bungarten vereint in seinem Spiel eine fulminante Technik mit einer rückhaltlos überzeugenden Interpretationskraft und, nicht zuletzt, einem hervorragenden Ton, was ihn noch einmal deutlich von anderen Gitarristen, auch der Weltspitze, unterscheidet. Er wurde bereits zweimal, 2005 und 2011, als „Instrumentalist des Jahres“ mit dem „Echo Classic“ ausgezeichnet.

Auf seinem Programm stehen am heutigen Abend Werke von Johann Kaspar Mertz, gespielt auf einem Nachbau seines zehnsaitigen Originalinstruments von 1852, sowie von Federico Moreno Torroba.

„Es ist nicht Gitarre, nicht Bungarten, es ist Bach, was wir hören.“ (*Diapason*)

